

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2022

Arbeitsmarkt und Integrationsprogramm (AMIP) für das Jahr 2022

1. Präambel

2. Prognose 2022

3. Profil des Jobcenters

- Arbeitsmarktliche Entwicklung und Rahmenbedingungen des Jobcenters - Kooperation mit Netzwerkpartnern
- Kundenstruktur
- Netzwerkpartner
- Kooperationen und Zusammenarbeit

4. Ziele

- Zielwerte Jobcenter Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf
- Schwerpunkte, Zielgruppen

5. Finanzielle Ressourcen

Präambel

„Der Arbeitsmarkt in der Region Berlin-Brandenburg wird sich im Jahr 2022 positiv entwickeln“, so die Einschätzung von Frau Dr. Ramona Schröder, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, im Januar 2022.

Wir schließen uns dieser optimistischen Einschätzung für Berlin an und gehen davon aus, dass sich die Lage am Arbeitsmarkt weiter beruhigen und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter steigen wird. Welche dauerhaften Veränderungen die Pandemie und der durch sie initiierte Digitalisierungsboom auf dem Berliner Arbeitsmarkt – insbesondere im Veranstaltungssektor sowie den in unserem Bezirk starken Branchen Gastgewerbe und stationärer Einzelhandel – hinterlassen wird, wird sich zeigen.

Optimistisch stimmt uns der kontinuierliche Abwärtstrend der Arbeitslosigkeit in Berlin:

- Die Arbeitslosenquote liegt im Dezember 2021 bei 8,8 Prozent und damit um 1,3 Prozentpunkte unter der des Dezember 2020.
- Die Anzahl arbeitsloser Jugendlicher liegt im Dezember 2021 bei 13.794 Personen und damit um 22 Prozent unter der Anzahl im Dezember 2020.

Die Mitarbeiter*innen des Jobcenter Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf arbeiten proaktiv in Hinblick auf die Veränderungen des Arbeitsmarktes und der Kundenbedürfnisse. Sie machen unseren Kund*innen passgenaue, individuelle Angebote. Dabei nutzen sie digitale Formate und entwickeln diese ständig weiter, wie z.B. die Videokommunikation. Mit dieser ist – trotz Pandemie – eine individuelle, ganzheitliche Unterstützung und zielgruppenorientierte Beratung möglich.

Gez.
Marina Kermer
Geschäftsführerin

Gez.
Thomas Voigt
Stellvertretender Geschäftsführer

gez.
Annette Vogel
Leitung in der Geschäftsführungsebene

Prognose 2022

Entwicklung und Rahmenbedingungen am Arbeitsmarkt

Für das Jahr 2022 geht die IAB-Regionalprognose von einer deutlich stärkeren Erholung der wirtschaftlichen Situation aus als noch im laufenden Jahr, wovon der Arbeitsmarkt klar profitieren wird. Es wird folgende Entwicklung in Deutschland (im Vergleich Berlin) prognostiziert:

- Zuwachsrate des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 3,8% im Jahresdurchschnitt (2,2% in 2021)
- Berlin wird von einem flächendeckenden Beschäftigungsaufbau, der in großen Teilen im Bereich SGB III stattfinden wird, profitieren.
- Senkung der Arbeitslosigkeit SGB III um -22,6% (-30,4% für Berlin)
- Senkung der Arbeitslosigkeit SGB II um -4,2 % (-3,6% für Berlin)
- Steigerung der sv-pflichtigen Beschäftigung um + 1,6% (+2,4% für Berlin)

Das IAB Arbeitsmarktbarometer liegt im November 2021 bei 104 Punkten und zeigt damit leicht günstigere Tendenzen für die Arbeitsmarktentwicklung als zum Jahresstart.

Quelle: IAB Kurzbericht 21/2021 – Regionale Arbeitsmarktprognosen 2021/2022

Konjunktur in Berlin verläuft heterogen

Erholung der Wirtschaft kommt in den Branchen unterschiedliche voran

Die Berliner Wirtschaft befindet sich auf einem Erholungspfad. Jedoch unterscheidet sich diese Einschätzung je nach Branche. So sehen die Gastronomie und die personenbezogenen Dienstleistungsunternehmen die Lage als weiter kritisch an. Unternehmensbezogene Dienstleister, Bau- und Industrieunternehmen betrachten die Lage als deutlich positiver.

Alle Branchen planen Einstellungen

Mit der Erholung der Wirtschaft steigt auch die Nachfrage nach Fachkräften wieder deutlich an. Über alle Branchen hinweg betrachtet will jedes dritte Unternehmen Beschäftigung aufbauen. Damit bleibt anzunehmen, dass die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt vorerst anhält.

Fachkräftemangel ist ein Thema

Mit dem steigenden Bedarf an Fachkräften steigt auch das Risiko einer vergeblichen Personalakquise. Entsprechend hoch bewerten die Unternehmen das Risiko durch den Fachkräftemangel. Mehr als jedes zweite Unternehmen sieht seine unternehmerische Entwicklung durch den erschwerten Zugang zu Fachkräften bedroht. Mit Abklingen der Folgen der Krise ist dieses Risiko wieder das am häufigsten genannte.

Quelle: Konjunkturbericht der IHK – Herbst 2021

Die Struktur des Arbeitsmarktes in Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf

- Im Bezirk gibt es 16.402 überwiegend kleine und mittlere Unternehmen mit mind. einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (Stand: 09/2021).
- Die Branchenstruktur ist geprägt durch Dienstleistungsbranche, Einzelhandel, Öffentlichen Dienst, Tourismus und Sozialwesen.
- Größere Industrieunternehmen oder Betriebe aus verarbeitenden Branchen sind nur in geringem Umfang zu finden. Die meisten verarbeitenden Unternehmen haben handwerkliche Strukturen.
- Mit über 20.000 Beschäftigten ist der öffentliche Sektor ein Beschäftigungsmotor (u. a. DRV Bund, TU und AA Berlin Nord).
- Weiterer Beschäftigungsmotor ist die Zeitarbeit. Das Jobcenter Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf ist Teil des Bezirks der AA Berlin Nord und arbeitet aktuell aktiv zusammen mit rd. 120 Zeitarbeitsunternehmen aus dem gesamten Bezirk der AA Berlin Nord.
- Die Coronapandemie hat bislang nur geringe Auswirkungen auf Anzahl und Struktur der Unternehmen im Bezirk. Dies ist ein positives Zeichen für die Zukunft. Die Verfassung der Unternehmen und die staatlichen Hilfen haben zum Erhalt beigetragen.
- Seit dem Sommer 2021 ist eine spürbar gestiegene Nachfrage nach Arbeitskräften in vielen Branchen zu verzeichnen.

Projekt „rehapro“ was ist das?

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (**BMAS**) unterstützt im Rahmen des Bundesprogrammes „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – **rehapro**“ das Jobcenter Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf bei der Durchführung des **Projekts „proFis“** in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung Berlin Brandenburg (DRV BB). Das Projekt ist am 01.09.2019 für die Dauer von 5 Jahren gestartet.

Was geschieht in dem Projekt?

Mit dem Modellprojekt „proFis – proaktiver Firmenservice“ wird in der Region Berlin erstmals ein gemeinsames trägerübergreifendes Angebot an gesundheitlich beeinträchtigte SGB II-Kund*innen und Versicherte der DRV BB sowie Unternehmen getestet. Im Projekt „proFis“ werden institutionelle Grenzen aufgelöst und die jeweiligen Kompetenzen und Leistungen der beiden Partner gezielt gebündelt. Die „proFis“ kooperieren mit dem gemeinsamen Arbeitgeberservice und dem Firmenservice der DRV BB in Berlin.

Welche Ziele gibt es in 2022?

Ziel des berlinweit agierenden Beratungsangebotes ist es, den Leistungsbezug im SGB II zu vermeiden, zu reduzieren oder zu beenden bzw. bereits bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und drohenden Erwerbsminderungen frühzeitig entgegenzuwirken. Im Jahr 2022 wird mit den bisher für das Projekt gewonnen Arbeitnehmer*innen, Versicherten und Unternehmen im Sinne des Projektes gearbeitet und versucht, den innovativen Rechtskreis übergreifenden Beratungsansatz in Erfolge und damit Integrationen zu kanalisieren.

Netzwerkpartner

Kooperationen und Vernetzung auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene sind der wesentliche Erfolgsfaktor für die Integrationsarbeit des Jobcenters Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf.

In enger Zusammenarbeit mit dem flächendeckenden Netzwerk der Bundesagentur für Arbeit, dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf (als Träger u.a. der Jugendhilfe und der bezirklichen sozialen Dienste), der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, den Wirtschaftsverbänden und Betrieben gelingt es dem Jobcenter, berufliche Perspektiven für die Kundinnen und Kunden zu eröffnen.

Um individuell der Integrationsarbeit mit den verschiedensten Zielgruppen gerecht zu werden, beteiligt sich das Jobcenter darüber hinaus aktiv an der Umsetzung von Europäischen, Bundes- und Länderprogrammen und -initiativen.

Es handelt sich zum Beispiel um die nachstehend aufgeführten Programme und Aktivitäten:

- Bundesprogramm rehapro - Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben
- Netzwerk Jugendberufsagentur Berlin (am Standort Charlottenburg-Wilmersdorf)
- Berufsbezogene Deutschförderung (Berufssprachkurse - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - BAMF)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) - „komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft“
- Regionaler Ausbildungsverbund Charlottenburg-Wilmersdorf (RAV) - „Netzwerk Regionale Ausbildungsverbünde“ in Berlin

Kooperationen und Zusammenarbeit

Nachstehende Kooperationsvereinbarungen zur vertieften Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin sind tragende Erfolgsbausteine des Jobcenters:

- Kooperationsvereinbarung mit dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin (insbesondere mit der Abteilung Sozialwesen)
- Kooperation zur Sicherstellung bzw. Verbesserung des Mobilitätshilfeangebots in Charlottenburg-Wilmersdorf
- Kooperationsvereinbarung mit dem Notdienst für Suchtmittelgefährdete und Abhängige Berlin e.V.
- Kooperationsvereinbarung zum Aktionsprogramm Kindertagespflege mit dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
- Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfenetzwerk in Berlin

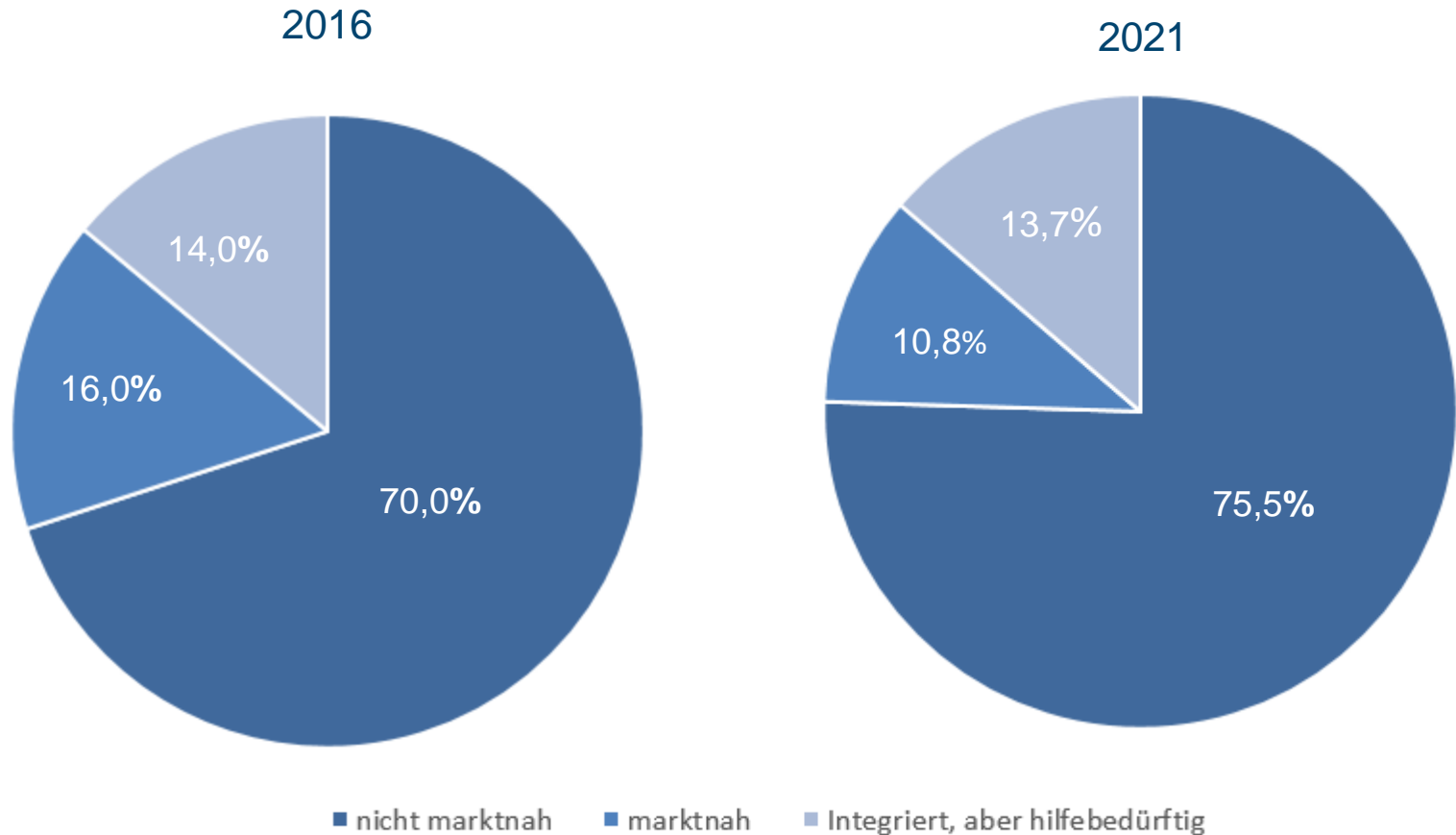
Der bezirkliche Beirat des Jobcenters mit seinen Vertretern aus Spitzenverbänden (z.B. Kammern, Unternehmensverbände, LIGA der freien Wohlfahrtsverbände, DGB) und kommunaler Politik berät das Jobcenter bei den Bemühungen, Menschen in Arbeit zu integrieren und unterstützt die Arbeit des Jobcenters z.B. durch Information oder gemeinsame Veranstaltungen mit den angeschlossenen Betrieben.

Die Clearingstelle des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf berät und unterstützt die Kundinnen und Kunden vor Ort im Jobcenter beim Zugang zu kommunalen Leistungsangeboten nach §16a SGB II (z.B. Schuldnerberatung, Suchtberatung, psychosoziale Betreuung).

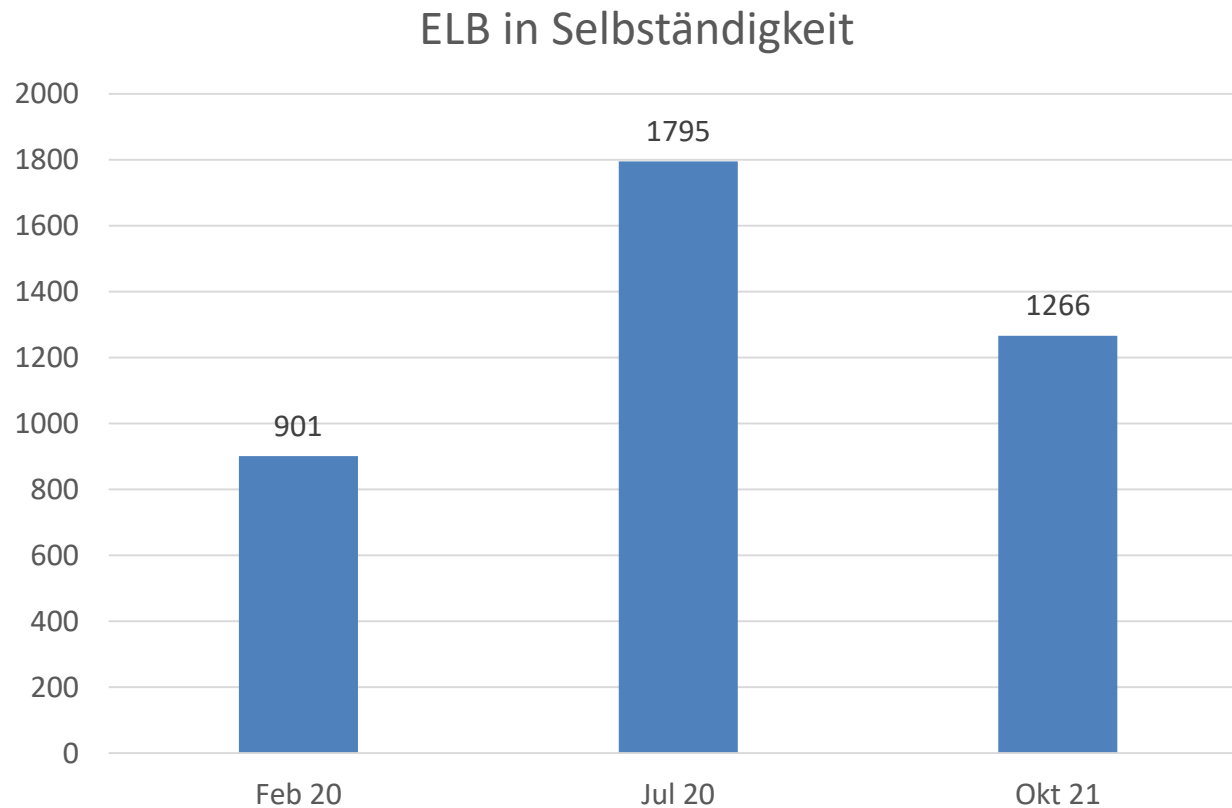
Seit Oktober 2018 gibt es im Jobcenter Charlottenburg-Wilmersdorf ein weiteres und unabhängiges Beratungsangebot: die Ombudsstelle. Kundinnen und Kunden des Jobcenters Berlin Charlottenburg Wilmersdorf können sich mit ihren Anliegen rund um das Arbeitslosengeld II an eine ehrenamtliche Mitarbeiterin des Bezirksamtes wenden. Die Gespräche sind vertraulich und die Anliegen werden nur an das Jobcenter herangetragen, wenn die Einverständniserklärung vorliegt.

Strukturelle Änderungen der Kundenstruktur – die Herausforderungen für das Jobcenter wachsen

Kundenstruktur im Jobcenter Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf nach Integrationsprognose in:



Zunahme an Kunden, die trotz Selbständigkeit Leistungen des Jobcenters beziehen (ELB) – Niveau weiter über dem der Vorkrisenzeit



Schwerpunkte 2022

Aus den vorhandenen Rahmenbedingungen und der prognostizierten Entwicklung am Arbeitsmarkt werden folgende Handlungsschwerpunkte abgeleitet:

- Wir denken vom Kunden her und unterbreiten konkrete Angebote zu Förderleistungen.
 - Wir entwickeln zusammen mit unseren Kund*innen Ideen und gehen diese gemeinsam durch qualifizierte Beratung an.
 - Wir unterstützen bei der Deckung des Fachkräftemangels auf dem 1. Arbeitsmarkt durch gezielte Qualifizierung von ungelernten Kund*innen.
 - Wir stellen uns zukunftsorientiert auf (Angebot und Nutzung der Telefonie, Videoberatung, jobcenter.digital, alternative digitale Veranstaltungen, Messen, Börsen)
-
- Wir wollen unsere Kund*innen integrieren. Erfolgs- und bedarfsorientiert wollen wir beim Einstieg in den Arbeitsmarkt beraten, begleiten und fördern, durch:
 - Zusammenarbeit und Mitarbeit im gemeinsamen Arbeitgeberservice (gAG-S) zur Vermittlung und Integration von Frauen, Jugendlichen, Langzeitarbeitslosen (LZA), behinderter und geflüchteter Menschen
 - Ausbau von Kooperationen mit Arbeitgebern mit Angeboten vielfältiger (digitaler) Veranstaltungen und als Mitglied in der AG City
 - Förderung und Begleitung besonders arbeitsmarktferner Kund*innen zur sozialen Teilhabe
 - zeitnahes Absolventenmanagement, u.v.a.

Zielgruppen 2022

Frauen

- Geschlechtergerechte Teilnahme am Arbeitsmarkt durch gezielte Beratung fördern
- Erwerbsquote der Frauen steigern, um langfristig das Risiko von Altersarmut zu senken
- Beratung von Unternehmen durch den gemeinsamen Arbeitgeberservice stärken
- Netzwerkpartner*innen einbinden im Hinblick auf Kinderbetreuung und alternative Qualifikationsmodelle

Junge Erwachsene

- Beratung zu den Vorteilen eines Berufsabschlusses
- Beratung und Coaching zur Unterstützung bei der Berufswahl
- Schnelle Vermittlung nach Abschluss der Berufsausbildung

Erwachsene 50+

- Intensive Betreuung im Netzwerk ABC
- Unterstützung durch zielgerichtete Förderinstrumente und Kenntnisvermittlung
- Veranstaltungen mit AG

Zielgruppen 2022

Selbstständige

- Intensive Beratung durch die Bereiche Markt und Integration und Leistungsgewährung
- Unterstützung durch Projekte zur Steigerung der Einkünfte der Selbstständigkeit
- Bei Selbstständigen, deren Einnahmen seit mehreren Jahren nicht steigen, wird versucht, durch Beratung und Einsatz von zielgruppengerechten Projekten einen Perspektivwechsel zu erreichen.

Rechtskreiswechsler*innen

- Arbeitsmarktnähe nutzen und Langzeitleistungsbezug vermeiden
- Individuelles Coaching und Bewerbungstraining zur Unterstützung des Bewerbungsprozesses
- Arbeitsvermittlung Markt und gemeinsamen Arbeitgeberservice für gezielte Stellenvermittlung einbinden
- Wirkungsvolles Übergabemanagement mit der Agentur für Arbeit umsetzen

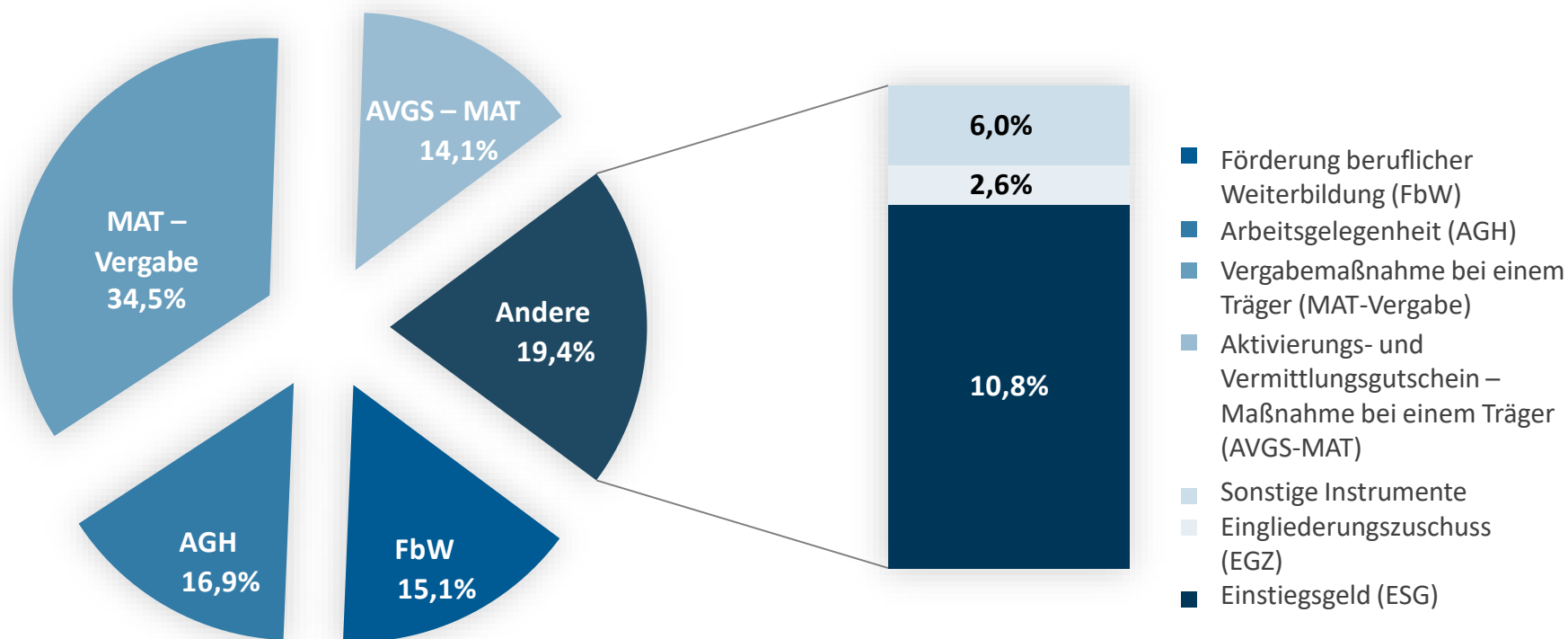
Zielgruppe Jugendliche

- **Jugendliche in Ausbildung (1. Schwelle) integrieren durch:**
 - Einmündung in duale Ausbildung gemeinsam mit der Ausbildungsvermittlung der Agentur für Arbeit
 - Nutzung der Förderangebote für den Übergang in Ausbildung
 - Ausbildungsabbrüche verhindern
 - Ausbildungsbetriebe fördern
 - Marktferne Jugendliche erreichen und begleiten
- **Jugendliche in Arbeit vermitteln:**
 - Integration in Arbeit (2. Schwelle)
 - Jugendliche mit Ausbildungsabschluss oder Studienabschluss in Arbeit vermitteln
 - Arbeitslos gemeldete Jugendliche ohne Berufsabschluss nachhaltig fördern zum Erwerb eines Berufsabschlusses
- **Zusammenarbeit in der Jugendberufsagentur Berlin am Standort Charlottenburg-Wilmersdorf**
 - Ausbau der Netzwerke in der Jugendberufsagentur
 - Integration einer Clearingstelle für Jugendliche in der Jugendberufsagentur
 - Aufsuchende Sozialarbeit und Fallmanagement als wichtige Bausteine im Hilfesystem
 - Initiierung von gemeinsamen, rechtskreisübergreifenden Projekten in der Jugendberufsagentur

Finanzielle Ressourcen und Eingliederungsleistungen

- Im Geschäftsjahr 2022 stehen ca. 27,6 Mio. € für Eingliederungsleistungen zur Verfügung.
- Mit dem vorhandenen Budget sind rund 5.000 Eintritte in arbeitsmarktpolitische Eingliederungsmaßnahmen geplant.
- Ein großer Förderschwerpunkt liegt auf der beruflichen Weiterbildung (760 Eintritte, 15% an allen Maßnahmen), um unseren Kunden*innen bestmögliche Chancen für den zukünftigen Arbeitsmarkt zu geben. Dabei bilden die abschlussorientierten Qualifizierungen (100) als eine Davongröße eine besondere Herausforderung, vor allem für Kund*innen ohne verwertbaren Berufsabschluss.
- Der Fokus liegt insgesamt auf integrationsorientierten Leistungen (neben der beruflichen Weiterbildung z.B. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, Einstiegsgeld etc.) um eine schnelle (Re-) Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.
- Gleichzeitig nutzen wir die Förderinstrumente der sozialen Teilhabe, um für besonders markferne erwerbsfähige Leistungsberechtigte längerfristige Beschäftigungschancen zu eröffnen.
- Vor allem die „marktfernen“ Kund*innen benötigen aufeinander aufbauende Förderungen, die auf die Aufnahme einer bedarfsdeckenden Beschäftigung abzielen

Der Instrumentenmix 2022* des JC CW orientiert sich am prognostizierten Kundenbedarf.



*ausgewählte Leistungen

Berliner Landesinstrumente I

Es stehen außerdem folgende Landesinstrumente zur Verfügung, die die Integrationsfachkräfte des Jobcenters ergänzend einsetzen können:

Landesergänzungsförderung zu § 16i SGB II (Ko-Finanzierung)

Im Rahmen der Landesergänzungsförderung zu § 16i SGB II (Ko-Finanzierung) gewährt das Land Zuschüsse für Projekte, die Aufgaben von gesamtstädtischem Interesse erfüllen bzw. die bezirklichen Strukturen stärken. Die Ergänzungsförderung umfasst die Kompensation des degressiv ausgestalteten Lohnzuschusses auf 100%, eine Sachkostenpauschale, die Aufstockung des tariflichen Entgelts auf Höhe des geltenden Landesmindestlohns sowie die Übernahme von tariflichen Einmal- und Sonderzahlungen. Die Landesergänzungsförderung wird im Rahmen der vom Haushaltsgesetzgeber zur Verfügung gestellten Mittel gewährt.

Berliner Jobcoaching

Das „Berliner Jobcoaching in der öffentlich geförderten Beschäftigung“ bietet Coaching- und Qualifizierungsangebote mit dem Ziel, Arbeitslose mit Vermittlungshemmnissen dauerhaft in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. Diese Angebote richten sich in erster Linie an Personen, die Beschäftigungsmaßnahmen bei gemeinwohlorientierten Trägern wahrnehmen, sowie an Geflüchtete.

Solidarisches Grundeinkommen (SGE)

Die Förderung über das Pilotprojekt Solidarisches Grundeinkommen ist auf 1.000 Förderfälle beschränkt. Die Stellenbesetzungsphase konnte im November 2020 durch Erreichen der Programmkapazität abgeschlossen werden. Aktuell liegt der Schwerpunkt der Projektumsetzung auf der Begleitung der Teilnehmenden durch das SGE-Coaching mit dem Ziel der beruflichen und persönlichen Stabilisierung und Förderung von Aufwärtsmobilität. Neben der Durchführung zahlreicher Qualifizierungsmaßnahmen konnten bereits erste Übergänge in den regulären Arbeitsmarkt verzeichnet werden.

Berliner Landesinstrumente II

Qualifizierung für Beschäftigung (QfB) und Qualifizierung vor Beschäftigung (QvB)

Das Qualifizierungsangebot „Qualifizierung für Beschäftigung“ (QfB) richtet sich an Teilnehmende in Maßnahmen der Beschäftigungsförderung sowie auch an Nichtleistungsempfangende, die arbeitsuchend gemeldet sind. Mit dem Förderinstrument „Qualifizierung vor Beschäftigung“ (QvB) werden berufliche Weiterbildungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Berufsorientierung für die Integration bzw. Reintegration von arbeitslosen Menschen in den Arbeitsprozess gefördert. Die Maßnahmen ermöglichen den Erwerb von Teilqualifikationen innerhalb eines Berufsfeldes und beinhalten häufig auch berufsspezifische Deutschsprachförderung. Zudem werden Maßnahmen zum Nachholen des Mittleren Schulabschlusses (MSA) angeboten. QvB kann bspw. im Vorfeld einer Aktivierungsmaßnahme oder als Vorbereitung auf eine Maßnahme zur Förderung beruflicher Weiterbildung (FbW) eingesetzt werden.

Landeszuspruch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Der Landeszuspruch für kleine und mittlere Unternehmen ist eine Förderung für Berliner Arbeitgeber, die neue sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse begründen. Als Zielgruppe werden Personen, die mindestens 6 Monate arbeitslos gemeldet sind und Beschäftigte, die ergänzende Leistungen zum Lebensunterhalt erhalten (z.B. Minijobber und -jobberinnen und Teilnehmende von Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen), gefördert.